**5. Ein „Jahrhundert der Schande“ – Spurensuche (Lösungsblatt)**

Ihr könnt euch wieder Punkte für eure Antworten geben. Vergesst nicht, in die Ergebnisliste einzutragen!

Punktzahl gesamt: 13 Punkte

1. Was geschah 1860 bei der Plünderung und Zerstörung des Palastes? Fasst zusammen? (2 Punkte)

* Die Franzosen plündern den Palast,
* die Briten brennen ihn nieder und zerstören ihn systematisch

1. Weshalb war der Sommerpalast so bedeutsam für die Chinesen? Erläutert drei Aspekte! (3 Punkte)

* Er ist eine riesige Anlage, um ein Vielfaches größer als europäische Schlösser wie Versailles oder der Louvre
* Hier wurden das Wissen und die Reichtümer der chinesischen Qing-Kaiser angehäuft
* Er galt aber auch als Ausdruck ihres Universalismus, war quasi für sie die Miniaturausgabe der ganzen Welt

1. Weshalb geschah diese Zerstörung in einem entscheidenden Moment? Welcher alternative Geschichtsverlauf wird von dem französischen Historiker geschildert? (1 Punkt)

China war trotz der verlorenen Opiumkriege noch nicht am Boden, es hätte durchaus zur Weltmacht aufsteigen können.   
Dies hätte eine Sinisierung („Chinesischmachung“) der ganzen Welt zur Folge gehabt!

1. Welche neuen Eindrücke konntet ihr noch von der Zeit der Opiumkriege im Film gewinnen? Nennt mindestens zwei Aspekte! (2 Punkte)

Z.B. Bilder von Opiumabhängigen oder vom 2. Opiumkrieg (auch andere Eindrücke sind möglich!)

1. Warum gab es 1860 von chinesischer Seite keinen nennenswerten Widerstand? Nennt zwei Gründe! (2 Punkte)

* Taiping-Aufstand, der zum blutigen Bürgerkrieg ausartet (20 – 30 Millionen Tote)
* Die Chinesen hätten nie etwas aus dem Sommerpalast gestohlen, für sie waren die Gegenstände dort heilig und sie konnten sich nicht vorstellen, dass das für die Europäer keine Bedeutung hat

1. Der „Neue Sommerpalast“ heute: Welche Bedeutung hat er heute für die Chinesinnen und Chinesen? Wie ist ihr Umgang mit Ruinen? (1 Punkt)

Er scheint eine große Touristenattraktion zu sein, die ChinesInnen besuchen ihn in großer Zahl! Ruinen sind selten in China, da sie als Schande gelten und man sie eigentlich nicht besichtigt wie alte Ritterburgen in Europa. Dieser Makel der Schande prägt auch ihr Geschichtsbild vom 19. Jahrhundert.

1. Am Ende stellt der Historiker folgende These auf: Der derzeitige Staats- und Parteichef Xi Jinping benutzt die Erinnerungskultur als eine „Waffe“ gegen Europa. Er droht: „Wir werden das sein, was ihr nicht mehr seid“! Wie ist das vor dem Hintergrund der Ereignisse im 19. Jahrhundert zu sehen? Erläutert! (2 Punkte)

* Xi Jinping könnte damit meinen, dass China die Europäer einholen wird. Dann wird Europa seine Vormachtstellung wieder verlieren und die Chinesen werden die Welt dominieren.
* Da China auf eine lange imperiale Tradition zurückblickt, nimmt China in den Augen Xi Jinpings dann nur die Stellung ein, die ihm aufgrund seiner Tradition sowieso zusteht.

Wer weiß? – Vielleicht stehen wir am Anfang eines „chinesischen Jahrhunderts“, wovon auch viele westliche Forscher ausgehen!